



Es weht ein frischer Wind in der Max Schüpbach AG

Fr, 25. Aug. 2017



LÜTZELFLÜH: Bei der Firma Max Schüpbach AG gibt es in der Geschäftsleitung einen Wechsel. Michael Schüpbach, Sohn des zurücktretenden Max Schüpbach, und Tobias Probst, ehemaliger Lehrling der Max Schüpbach AG, werden sich in Zukunft die Betriebsführung teilen. red

Mit der Eröffnung eines Installationsgeschäftes für Zentralheizungen und sanitäre Anlagen nahm die Max Schüpbach AG im Jahr 1953 ihren Anfang. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich der Betrieb stetig weiterentwickelt. Der anfängliche Einmannbetrieb – geführt von Max Schüpbach Senior – wandelte sich in den vergangenen 64 Jahren zu einem grossen Familienbetrieb mit über zehn Angestellten. Heute ist die Max Schüpbach AG ein wichtiger Ansprechpartner für Sanitär-, Heizungs- und Solaranlagen sowie aber auch für Spenglerarbeiten, Lüftungsanlagen und Unterhaltsarbeiten in der Region Emmental.

Am 1. September 2017 beginnt nun eine neue wichtige Etappe für die Max Schüpbach AG. Nach über 40-jähriger Tätigkeit mit grossem Einsatz im Familienbetrieb zieht sich Max Schüpbach – Sohn des verstorbenen Firmengründers – sukzessiv aus dem Geschäft zurück und übergibt den Betrieb seinen beiden Nachfolgern. Die administrativen Tätigkeiten und die Buchhaltung werden auch in Zukunft von Monika Schüpbach, der Ehefrau von Max Schüpbach, übernommen.

Zwei neue Gesichter in der Geschäftsleitung

Michael Schüpbach, Sohn des zurücktretenden Max Schüpbach, und Tobias Probst, ehemaliger Lehrling der Max Schüpbach AG, werden sich in Zukunft die Betriebsführung teilen. Max Schüpbach, der seine Pensionierung im Frühling 2018 antreten wird, ist froh, dass er seine langjährige Arbeit einem so starken und motivierten Zweiergespann übergeben darf. «Die beiden ergänzen sich super. Ich könnte mir keine besseren Nachfolger wünschen und bin überzeugt, dass sie gut zusammen harmonieren und neuen Elan in die Firma bringen.»

Mit der Geschäftsübernahme von Michael Schüpbach geht die Max Schüpbach AG bereits in die dritte Generation. «Das ist nicht selbstverständlich und freut mich natürlich sehr», so Max Schüpbach. «Es ist schön, hat er von sich aus diese Entscheidung getroffen.» Auch für Michael Schüpbach ist die Übernahme des Familienbetriebs etwas ganz Besonderes. «Ich freue mich sehr, kann ich die Arbeit meines Vaters und Grossvaters weiterführen. Das bedeutet mir viel und motiviert mich enorm, genauso tolle und qualitativ hochstehende Arbeit wie meine Vorgänger abzuliefern.» Michael Schüpbach hat eine Lehre als Haustechnikplaner gemacht, mit anschliessendem Studium in Gebäudetechnik Heizung-Sanitär. Nach einem mehrjährigen Engagement in einem anderen Betrieb ist er in den Familienbetrieb zurückgekehrt und konnte sich so kontinuierlich auf die neue Funktion im Unternehmen vorbereiten.

Auch Tobias Probst freut sich auf seine neuen Aufgaben als Geschäftsführer. «Die Betriebsübergabe ist für mich etwas ganz Besonderes», so Probst. «Ich habe meine Lehre als Haustechnikinstallateur bei der Max Schüpbach AG absolviert. Die Rückkehr in den Betrieb fühlt sich wie eine Rückkehr zu

den Wurzeln an.» Probst, der selber in Lützelflüh aufgewachsen ist, hat sich nach seiner Lehre kontinuierlich weitergebildet und kann auf eine jahrelange Erfahrung als Abteilungsleiter Sanitär und Mitglied einer Geschäftsleitung zurückgreifen. «Das Vertrauen, welches mir mein ehemaliger Lehrmeister mit der Geschäftsübergabe entgegenbringt, ist sehr wertvoll und bereichernd. Ich erachte dieses Vertrauen als wichtiges Fundament. Auch für meine zukünftige Arbeit möchte ich diese Werte hochhalten, denn man kann nur als gutes Team erfolgreich sein.»

Michael Schüpbach und Tobias Probst sind sich einig, dass sie zusammen «die Ampeln auf Grün haben». «Wir möchten die hohe Fachkompetenz der Max Schüpbach AG auch in Zukunft hochhalten. Qualität steht bei uns sicher vor Quantität.» Auch wenn sich Max Schüpbach in den nächsten Monaten zurückziehen wird, bleibt er seinen beiden Nachfolgern weiterhin als Ansprechperson erhalten. «Wir sind froh, müssen wir nicht ganz auf die langjährige Erfahrung und die hohe Fachkompetenz meines Vaters verzichten. Wir freuen uns aber für ihn, dass er in Zukunft wieder mehr Zeit für sich selber hat. Ideen hätte er ja genug», sagt Michael Schüpbach schmunzelnd. «Sein Velo verstaubt schon fast im Keller und wartet schon lange darauf, wieder einmal ausgefahren zu werden.»

«Chömet cho luege»

Am Samstag, 2. September 2017, findet an der Alpenstrasse in Lützelflüh von 9.00 bis 18.00 Uhr die EXPO 2017 statt, an welcher rund zwölf Betriebe teilnehmen. An diesem «Tag der offenen Tür» haben Interessierte auch die Möglichkeit, einen Blick hinter die Türen der Max Schüpbach AG werfen zu können. Es ist eine gute Gelegenheit, die neuen Gesichter der Firma persönlich kennenzulernen. Michael Schüpbach und Tobias Probst freuen sich, «keinen tollen Tag mit vielen Leuten verbringen zu können».

Kathrin Röthlisberger

Mehr: Gesellschaft, Lützelflüh



Neuen Kommentar schreiben


Ihr Name

Startseite

Meinung/Kommentar *

CAPTCHA

Diese Frage hat den Zweck zu testen, ob Sie ein menschlicher Benutzer sind und automatisiertem Spam vorzubeugen.



Führen Sie ein Upgrade auf einen [unterstützten Browser](#) aus, um eine reCAPTCHA-Aufgabe zu erhalten.

[Warum gerade ich?](#)